



# #SCIENCECITY JENA NEVER STOPS



## **Pressemitteilung: Science City Jena vom 24.06.2019**

### **Header: Science City Jena und SG HSV-KSSV Weimar bündeln Kräfte bis 2022**

Seit 2013 besteht die Kooperation zwischen den beiden Basketball-Clubs aus Jena und der Klassikerstadt. Was in den zurückliegenden Jahren zwischen Science City und der SG HSV-KSSV Weimar als zartes Pflänzchen wuchs, nahm in letzter Zeit nicht erst seit dem gemeinsamen Perspektivteam von Culture City Weimar zunehmend erfolgreiche Konturen an.

Die Rolle des sportlich wichtigsten Bindeglieds übernimmt im Rahmen dieser Zusammenarbeit der in Weimar bestens bekannte und vernetzte Basketball-Lehrer Hagen Schmidt. Während der in Jena erfolgreich seine Trainerausbildung durchlaufende Übungsleiter als forcierender Baustein im Fundament der Basketball-Nachwuchs-Kooperation gilt, bleibt Schmidt dem Projekt aufgrund seiner Vertragsverlängerung erhalten. Nachdem diese wichtige Personalie als richtungsweisender Fingerzeig für eine noch engere Verzahnung beider Clubs gewertet werden darf, bündeln Science City Jena und die SG HSV-KSSV Weimar auch zukünftig ihre Kräfte, um ihre Kooperation noch breiter aufzustellen.

Ziel beider Vereine war und bleibt es, den Basketball-Nachwuchs in der Region auch weiterhin konsequent und nachhaltig zu fördern, die Begeisterung für die Sportart in Thüringen zu intensivieren und die Basis der Kooperation im Jugendbereich zu verstärken. Während sich Science City Jena und die SG HSV-KSSV Weimar in den zurückliegenden Tagen auf eine Verlängerung der Kooperation bis mindestens 2022 verständigten, wird das gemeinsame Projekt „Culture City Weimar“ erneut als Flaggschiff in der Regionalliga Südost an den Start gehen. Mit einem überaus erfreulichen 6. Platz überraschten die Goethestädter in der zurückliegenden Saison der RLSO nicht nur einen Großteil der Prognosen sondern die Basketball-Fans gleichermaßen. Nach 12 Siegen, zehn Niederlagen und lediglich zwei Punkten Abstand zum Tabellendritten Bayern München darf man aus Sicht des erst seit September 2019 in Weimar auflaufenden Perspektivkaders durchaus von einer gelungenen Premieren-Saison sprechen.

„Ich freue mich darauf die positiven Entwicklungen in Weimar weiterhin aktiv mitzugestalten“, sagt Hagen Schmidt als wichtige Triebfeder der Kooperation. „Meine ehrenamtlichen Kollegen und ich haben in den letzten drei Jahren den Grundstein für ein nachhaltiges und erfolgreiches Programm gelegt. Mittlerweile haben wir sehr viele Mädchen und Jungen in unseren Teams und einen regelrechten Ansturm auf unsere Trainings erlebt. Ziel für die nächsten zwei Jahre ist die nachhaltige Errichtung einer Grundschulliga. Wir hoffen sehr, alle Weimarer Grundschulen ins Boot holen zu können. Meine Aufgabe in Bezug auf Culture City Weimar sehe ich im Jugendbereich darin, so viele Weimarer wie möglich auf dieses Niveau zu coachen, in diese Mannschaft zu bringen. Im Prinzip geht es darum, die vielen Talente zielgerichtet zu trainieren, um jedem die Möglichkeit zu geben das Beste aus sich rauszuholen. Neben dem sportlichen Erfolg wird es für Culture City darum gehen, endgültig in Weimar zu Hause zu sein und in sportlicher Hinsicht vorweg zu gehen,“ sagt Hagen Schmidt.

„Basierend auf der Kooperationsvereinbarung zwischen Science City Jena und der Spielgemeinschaft HSV-KSSV Weimar wurde die Nachwuchsarbeit im Basketball in den zurückliegenden beiden Jahren qualitativ und quantitativ auf ein neues Niveau gehoben“, sagt Dr. Hans-Georg Timmler, 1. Vorsitzender des HSV Weimar. „Insbesondere die außergewöhnlich engagierte Arbeit von Hagen Schmidt hat dazu geführt, dass alle beteiligten Vereine von der

Kooperation umfänglich profitiert haben. In Weimar entstanden neue Trainingsgruppen, wurde die Zusammenarbeit mit den Schulen intensiviert und die Qualität des Trainings deutlich verbessert. Auf der anderen Seite stehen Talente, wie z.B. Richardt Schmitt in der AK14, dem Nachwuchspool von Science City zur Verfügung. Die Fortführung des Projekts Culture City Weimar sollte genutzt werden, um den Basketballsport in Weimar noch populärer zu machen. Ziel muss es sein, dass auch Weimarer Nachwuchssportler den Sprung in das Regionalligatteam schaffen, um langfristig höherklassigen Basketball in Weimar zu sichern,“ so Dr. Hans-Georg Timmler abschließend.